

Welt der Wirtschaft

Statt Alleingang – Lohngerechtigkeit für alle

Das Faktum: Der Bericht des Regierungsrates sagt ausführlich und präzise aus, was punkto Lohnentwicklung nicht stimmt.

Die Qualität und die Sinnhaftigkeit der Arbeit ist der Hauptgrund, weshalb im öffentlichen Dienst viele Menschen mit hohem Einsatz und hohen Idealen arbeiten. Ein guter Service public ist und bleibt eine zentrale Voraussetzung für die Lebensqualität der Bevölkerung im kleinen Paradies. Wir erachten es als sehr wichtig, dass der Kanton Schaffhausen ein attraktiver und konkurrenzfähiger Arbeitgeber bleibt, der vielseitige und kreative Angestellte beschäftigt, welche eine ausgezeichnete Arbeit erbringen.

Im Rahmen der Kantonsratssitzung vom 19. November 2018 zum Budget 2019 konnten interessierte Bürgerinnen und Bürger auf der Rattribüne zur Kenntnis nehmen, dass das sozialpartnerschaftlich mit dem Regierungsrat ausgehandelte Verhandlungsergebnis für eine ausserordentliche strukturelle Lohnmassnahme durch eine Ratschiffte des Kantonsrats im wahrsten Sinn des Wortes versenkt wurde. Die andere Ratschiffte hat löblicherweise erkannt, dass ein Lohnsystem nur funktionieren kann, in dem bei einer Verzerrung der Lohngerechtigkeit eine strukturelle Lohnmassnahme die erforderliche Priorität erhalten muss.

Pulverdampf verfliegen

Mit dem Entscheid des Kantonsrats, die beantragte strukturelle Lohnmassnahme nicht gewähren zu wollen, ist das Problem der bestehenden Lohnungerechtigkeit nicht gelöst. Die gebotene Chance wurde verpasst, das Machbare umzusetzen, um einen ersten Schritt zur Behebung der strukturellen Probleme in der Lohnsystempflege zu realisieren!

Der Bericht des Regierungsrates zur Vorlage «Mittel für individuelle, leistungsbedingte Lohnanpassungen» vom 6. September 2016 sagt ausführlich und präzise aus, was punkto Lohnentwicklung nicht stimmt. Im betreffenden Bericht ist klar festgehalten und ausgewiesen, dass weder die interne noch die externe Lohngerechtigkeit gewährleistet sind. Die Probleme mit der ungenügenden Finanzierung des Lohnsystems sind somit erkannt und erfordern gezielte Massnahmen.

Auch wenn der Pulverdampf vom 19. November 2018 mittlerweile verfliegen ist, vertreten wir die klare Haltung, dass die sozialpartnerschaftliche Zielsetzung der Regierung im Schulterschluss mit der Arbeitnehmervertretung – nach wie vor – darauf basiert, eine Lösung für alle Mitarbeitenden, die dem kantonalen Lohnsystem unterstehen, zu erreichen. Da steht das eingereichte Postulat 2019/8 quer in der Landschaft, indem konkurrenzfähige und angemessene Besoldungen nur für eine Berufsgruppe postuliert wird.



Kurt Altenburger

Zentralsekretär VPOD, Verband des Personals öffentlicher Dienste Schaffhausen

Mein Fazit: Die Fakten sind auf dem Tisch. Es gilt dementsprechend zu entscheiden.

Mit veralteter Homepage eine Werbekampagne gewonnen

Ein neues Netzwerk, bestehend aus fünf Unternehmen für Werbung und Kommunikation, hat gestern in der Rhybadi «Kreativität» im Wert von 50 000 Franken an das Schaffhauser Cateringunternehmen Partyvogel verschenkt.

Jeannette Vogel

SCHAFFHAUSEN. Ein Böötlirennen in der Rhybadi – das gab's wohl noch nie. Und mit Gewissheit keines, bei dem eine Werbekampagne im Wert von 50 000 Franken gewonnen werden konnte. Das Papierboot von Barbara Waldvogel ging gestern als Erstes über die rote Ziellinie. Sie jubelte: «Ich habe noch nie etwas gewonnen.» Waldvogel führt zusammen mit ihrem Mann Reinhard «Harry» das Schaffhauser Cateringunternehmen Partyvogel.

Doch bevor die handtellergrossen Böötle über die Ziellinie schnellen konnten, mussten sie zuerst von den zehn Finalisten aus weissem Papier gefaltet werden. Das fiel nicht jedem gleich leicht. Wer sich nicht auf die eigene Faltkunst verlassen wollte, bekam von der Schaffhauser «Uferei» ein bereits gefaltetes Boot gestellt. Die «Uferei» ist ein Netzwerk aus den regionalen Firmen Dubach Digital GmbH, Hingucker

GmbH, Module Plus GmbH, Nanodesign und Wortschatz. Die Unternehmen sind auf den Gebieten Design, Grafik, Film, Foto, Webentwicklung, Social Media oder Text tätig. Sie wollen mit ihrem Angebot «gratis Kreativität» zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen: Zum einen ihre «Schlagkraft» als Team beweisen und zum anderen den Bekanntheitsgrad ihres Netzwerks erhöhen: «Wir sind zwar neu, aber keineswegs unerfahren», sagt Heidi Dübendorfer, Sprecherin des Quintetts. Kunden und Unternehmen konnten ab Mai ein Motivations schreiben einreichen. Rund 40 Schreiben hat das Netzwerk für Kommunikation und Werbung erhalten. In die Top Ten kam, wer mit seinen Produkten und Argumenten überzeugte. Alle zehn Finalisten hatten gestern die gleichen Chancen: «Wer als Erstes über die Linie rauscht, bricht mit uns definitiv zu neuen Ufern auf», so Dübendorfer.

Barbara Waldvogel hat ihr Siegerboot nicht selbst gefaltet: «Meines hatte gleich nach der Fertigstellung ein Loch.» Welche Argumente hat sie im Motivations schreiben aufgeführt? «Ich brauchte keine grossen Worte. Der Hinweis auf unsere Internetseite genügte», sagt Waldvogel, lacht und ergänzt: «Sie ist eine einzige Katastrophe, das kann man wirklich laut sagen.» Den Partyservice gibt es seit bald 25 Jahren. «Wir nahmen uns aber nie Zeit für Werbe-

Die zehn Finalisten des Wettbewerbs

- Waldorfschule, Schaffhausen
- Dorfladen, Oberhallau
- Studio 29, Kosmetik, Schaffhausen
- Schreinerei Heinz Butti, Basadingen
- Partyvogel, Catering, Schaffhausen
- SAH «essKultur», Schaffhausen
- Sauter AG, Multimedia, Schaffhausen
- Theater Hallau
- Bionier, Bioprodukte, Osterfingen
- Fahim's Pita, Marthalen

massnahmen.» Es war die Tochter, die Barbara Waldvogel drängte, am Wettbewerb teilzunehmen: «Darüber bin ich glücklich.» Sie wünscht sich von der «Uferei» vor allem Unterstützung im Bereich Social Media, um auch jüngere Kundschaft anzusprechen.

Keiner der Finalisten ging gestern Morgen leer aus, jeder von ihnen kann im Herbst an einem eintägigen Workshop des neuen Netzwerks im Wert von rund 600 Franken teilnehmen.

GALERIE
Video und Bilder unter www.shn.ch/click



Bislang hat Barbara Waldvogel vom Schaffhauser Cateringservice Partyvogel noch nie etwas gewonnen, gestern dann aber eine Werbekampagne im Wert von 50 000 Franken.

BILD JEANNETTE VOGEL

Anzeige

Lesen macht Freude. Schenken auch.

Geschenkabo
bestellen unter
052 633 33 66

